

Simon Goritschnig

Web www.simongoritschnig.com

Adresse Liechtensteinstraße 119/12 - 1090 Wien

Studio Gießaufgasse 9 - 1050 Wien

Mobil +43 676 / 525 74 25

E-Mail mail@simongoritschnig.com

***1988 / Österreich**

Lebt und arbeitet in Wien.

“Meine Werke spiegeln meine Auseinandersetzung mit der Welt und in ihnen verarbeite ich mein Interesse für Biologie, Mythologie und Science Fiction. Hierfür bediene ich mich einer Vielzahl an Techniken und Medien und versuche mich aus tiefster Überzeugung zwischen Dualismen zu bewegen und diese zu verbinden: Analoges mit Digitalem, Abstraktes mit Figurativem, Natürliches mit Künstlichem, Obwohl ich mit vielen verschiedenen bildgebenden Verfahren experimentiere, begreife ich mich vordergründig als Zeichner mit einer großen Neugier für alles Visuelle.

In meiner Arbeit verfolge ich das Ziel ein Werk zu schaffen, in dem Alles mit Allem in Verbindung steht. Hierbei lasse ich mich von der Evolutionslehre, Archäologie und Philosophie inspirieren, in deren Licht meine Arbeit auch ihren Kontext findet. Ortspezifisches Arbeiten, Recherche in der Natur, sowie das Ausloten digitaler Medien sind notwendige Teile meiner Arbeit.“

Simon Goritschnig wurde 1988 in Klagenfurt (Österreich) geboren. Seit 2008 lebt und arbeitet er in Wien. 2015 diplomierte er an der Universität für angewandte Kunst Wien im Bereich Grafik und Druckgrafik. Für seine Diplomarbeit wurde er mit Ernst-Beraneck-Stipendium ausgezeichnet, 2018 erhielt er von der Stadt Klagenfurt das Auslandsstipendium für Paris. Seine Werke wurden in Österreich, Großbritannien, Polen, Schweden, Frankreich und China gezeigt.



Foto: Klemens Kohlweiß | 2020

“Im Werk Simon Goritschnigs findet man, und das meist schon auf den ersten Blick, das, was man “Organisch” nennen würde - das eigenständig Gewachsene, das Selbstorganisierte. Da wuchert Wurzelwerk und dort entschälen sich Gesteinsschichten - da dividieren sich Knochen und Eiweißverbindungen auseinander.

“Alles ist verbunden” - ein Motto, unter welchem er Ähnlichkeiten und Anknüpfungspunkte aller Organismen, von Naturprozessen, von Denkstrukturen, Ereignissen und Kompositionsprinzipien im weitesten Sinne untersucht. Dem allen zugrunde liegt das Prinzip der Isomorphie: Das aus der Mathematik entlehnte Prinzip der Deckungsgleichheit, der Gleichgestaltigkeit, der Ähnlichkeit in den unerwartetsten Regionen des Kosmos.”

Raphaela Edelbauer
Österreichische Schriftstellerin



Aberration I, 2019

Kohle auf ungrundierter Leinwand
240 cm x 140cm

Mit einem Projektor zeichne ich Teile meiner Zeichnung nach, um die strenge Ästhetik computergenerierter Grafik mit meinem eigenen, sehr spontanen Zeichenstil zu verbinden und so eine komplexe Komposition aus abstrakten und figurativen Darstellungen von Netzwerken zu schaffen.

Das Projekt basiert auf einem sehr seltenen Phänomen des Baumwachstums: In der Nähe der französischen Stadt Reims gibt es den größten europäischen Wald von "Zwergbuchen", genannt Faux de Verzy. Bei diesem Baum handelt es sich um eine Form der Buche, die auf unterschiedlichste Weise wächst, aber nie gerade nach oben. Daher scheint der Baum aus Wurzeln zu bestehen, die vom Boden aus nach oben ragen. Für die Industrie ist das Holz dadurch unbrauchbar und wird deswegen "Krüppelholz" genannt.

Aberration II, 2019

Kohle auf ungrundierter Leinwand
240 cm x 140cm





Entanglement IV, 2019

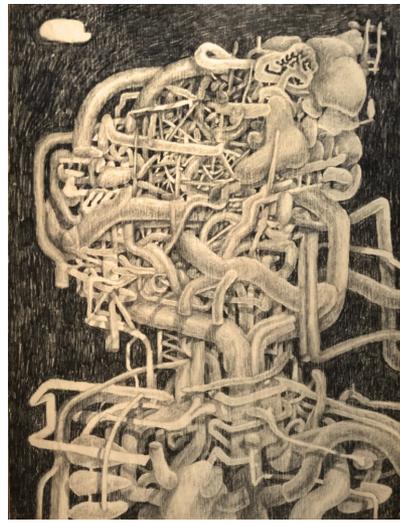
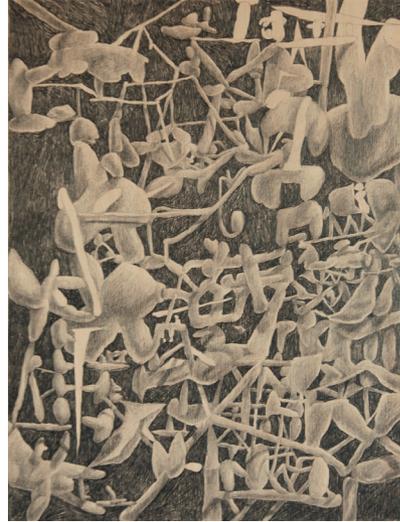
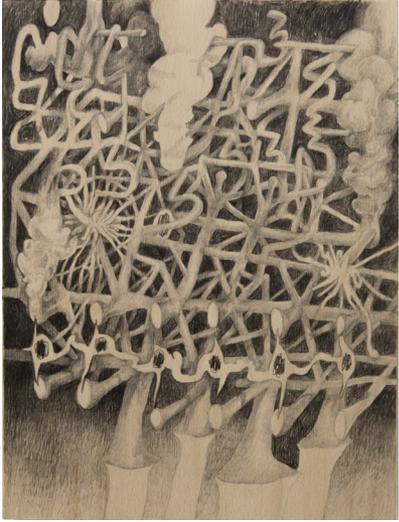
Buntstift auf Holz
30cm x 40cm

Die Serie kleinformatiger Buntstiftzeichnungen *Entanglement* experimentiert mit der Erfindung einer fiktiven Natur. Eine, die nach ganz eigenen Regeln funktioniert, aber dennoch einer Ordnung gehorcht. Es sind Bilder, die Naturmaschinen bauen und von sich heraus Narratives Potential erzeugen, das sich im Verständnis der Betrachtung jeweils grundverschieden ausspielt.

Schnell beginnen die organisch-geometrischen Strukturen sich zu einem Ganzen zusammenzufügen und so Geschichten, Notwendigkeiten und Abhängigkeiten zu entwickeln. In *Entanglement* bauen die Linien, Flächen und Schatten aufeinander auf wie Holzklötze in einem Kinderspielzimmer. Alles stützt sich gegenseitig wie die Naturgesetze unserer Welt und die Phänomene, aus denen das Universum aufgebaut ist.

Entanglement Serie, I-IX
2019-2020







Alien Landscapes, 2020

Screenshots

Tusche auf Papier, 3D Software
Dimensionen variabel, Full-HD

Die Arbeit entstand während der Zeit des ersten Lockdowns und wurde durch das Covid19-Stipendium der Stadt Wien mitfinanziert. Durch das Eingeschlossensein in den eigenen vier Wänden entstand in mir die Sehnsucht nach Natur, weiten Ebenen und großen Flächen. Als "Ausgleich" experimentierte ich mit der Darstellung von fremdartigen Pflanzen und Lebewesen, die ich mit Pinsel und Tusche zeichnete und anschließend mit dem Scanner in das digitale Format übertrug. Diese Scans lieferten die Grundlage für 3D-Modelle, die ich in einer Game-Engine zu einer dreidimensionalen und interaktiven Welt zusammenbaute.

Das Projekt wächst seitdem immer weiter und ich möchte es als interaktive Videoinstallation erlebbar machen.

Alien Landscapes, 2020

Screenshots

Tusche auf Papier, 3D Software
Dimensionen variabel, Full-HD



Im Jahr 2019 wurde ich von der Jan Arnold Galerie in ein temporäres Atelier eingeladen. In den Räumlichkeiten des Quartier21 im Wiener Museumsquartier arbeiteten um die 15 KünstlerInnen ein Monat lang zusammen in einem Raum. Während dieser Zeit entstand auch diese Arbeit. Sie führt einen anderen Bilderzyklus ("Entanglement") weiter und handelt von komplexen Systemen. Phänomene der Physik, Chemie und Biologie, die miteinander verwoben sind und sich gegenseitig bedingen.

Unbreakable Machines | 2019

Buntstift auf Papier
110cm x 160cm





Pattern Recognition, 2019

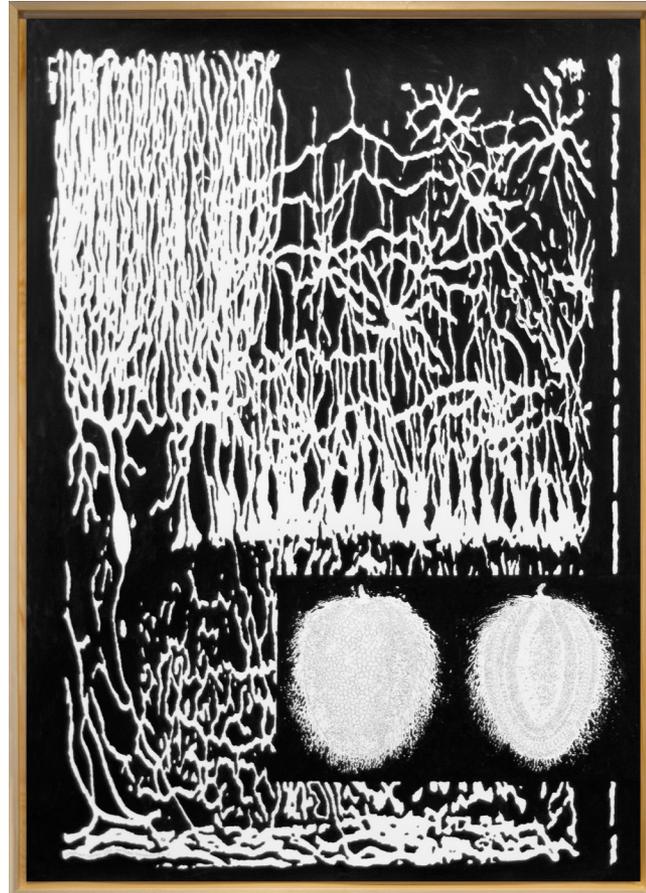
Einzelausstellung | Installationsansicht
Livingstudio | Stadtgalerie Klagenfurt, Österreich

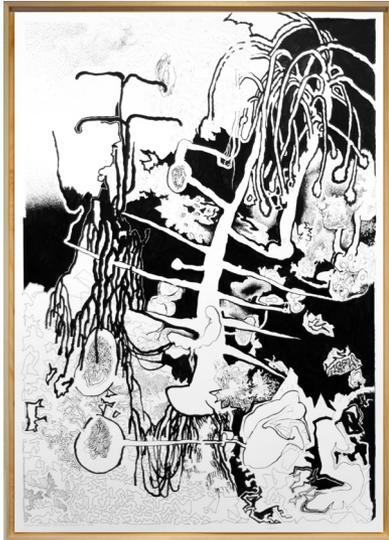
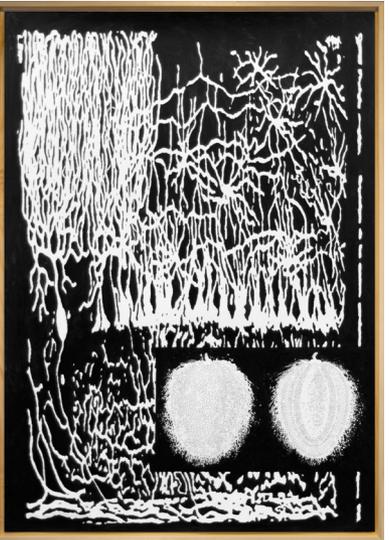
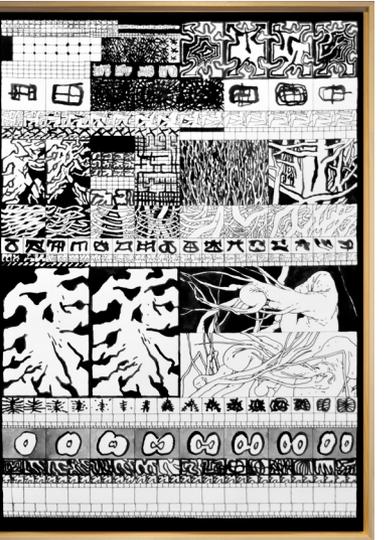
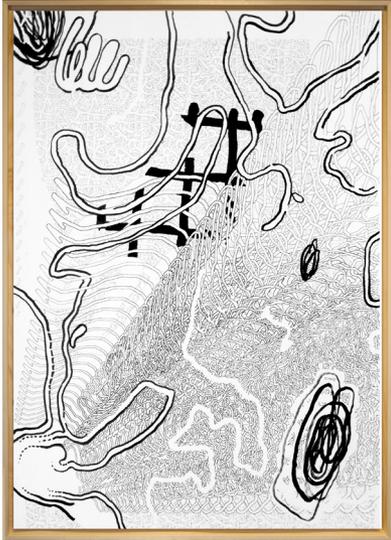
Pattern Recognition X, 2019
& Pattern Recognition IV, 2019

Tusche auf Papier
70cm x 100cm

Pattern Recognition ist eine Reihe von Zeichnungen die sich der Fähigkeit des Menschen widmet, innerhalb seiner Welt wiederkehrende Muster zu erkennen. Sie sind Kombinationstechniken aus digitaler Druckgrafik und traditioneller Zeichnung. Mehrere Ebenen von Zeichnungen werden durch eine Maschine, die mit Tuschestiften arbeitet, auf dem hängenden Papier aufgetragen und später wieder von Menschenhand überarbeitet und übermalt. Dabei entstehen komplexe Bilder, in denen digital erzeugte Muster dicht mit der Handschrift des Künstlers verwoben werden um eine Trennung vollkommen hinfällig werden zu lassen. Wie auch in der Natur, in der jede Veränderung sehr langsam durch Wiederholung, Iteration und Mutation vorstangeht, so wiederholen sich auch in den Zeichnung die Muster immer wieder. Jedoch mit kleinen Veränderungen und organischen Verbindungen. Diese Muster sind gezeichnet, gewollt und nicht durch Zufall generiert; kein Algorithmus erzeugt die Bilder. Die Maschine dient als Werkzeug, nicht als Entscheidungsträger.

Pattern Recognition Serie, I-X
2019





Prozoon I & II, 2016

Holz, Stahl, Styrodur,
Zement, Acrylfarbe
50cm x 50cm x 150cm



Making Sense of Everything, 2018

Installationsansicht
Einzelausstellung

Kunstfabrik Groß-Siegharts, Österreich

Die Ausstellung vereinte verschiedenste Techniken und Medien in einer raumgreifenden Installation. "Making Sense of Everything" ist ein Versuch, den Ausstellungsraum zum Experimentierfeld und gleichzeitig Labor für künstlerische Forschung werden zu lassen.





Reverse Archaeology, 2019

Zement

50cm x 60cm x 15cm

Ein von mir im Wald aufgefundenes Rehskellett wurde zum Auslöser für eine Reihe von Versuchen, in denen ich mich mit Guss- und Abformtechniken auseinandersetzte.

Das nahezu vollständige Skelett wurde dafür wieder zusammengesetzt und in Lehm Boden gebettet. Mittels Silikon erzeugte ich die Negativform und füllte diese mit Zement auf.

Mit meiner Arbeit möchte ich der Frage nachgehen, welche Aussagen die Wissenschaft in ferner Zukunft über unsere Zeit treffen wird. Wie lange werden wilde Tiere noch durch unsere Wälder streifen und das Zufällige Finden von Knochen noch der Normalität angehören? Mit dem künstlerischen Eingriff in die Schädelform des gefundenen Tieres möchte ich mit *Reverse Archaeology* ein fiktives Fossil schaffen, diese Fragen offen legt.

Exploration_print 1, 2019

150 x 1000cm

Ink-jet-Druck auf Polyester

-

Ausschnitte und Collagen aus dem Animationsfilm "Exploration".

Installationsansicht

Einzelausstellung

Galerie 3, Klagenfurt, Österreich





Dialogues in a Pale Desert, 2019

Installationsansicht

Gruppenausstellung

Ikoloni Art Space, Malmö, Schweden



Sensor: Gefundenes Material wird zu Skulpturen verarbeitet, deren Äußeres an Antennen, Strommasten oder Kräne erinnert. Sowohl der Prozess des Entstehens, der oft vollkommen arbiträre Strukturen hervorbringt, als auch die zufällig entstehende Komplexität sollen dabei auf evolutionäre Vorgänge in der Natur hindeuten. Was für uns Menschen die einzig vorstellbare Realität ist, stellt unter objektiven Bedingungen nur eine von unendlich vielen Möglichkeiten dar.

Sensor, 2017

Holz, Metall, Bindfaden
400cm x 50cm x 50cm



Das Erhabene I, 2013

Wood, strings,
400cm x 300cm x 100cm

In der Serie *Das Erhabene* werden gefundene Äste und Fallholz in raumgreifenden Installationen zu einer visuellen Reflektion über die unüberschaubare Komplexität des Kosmos.

Jeweils abhängig vom Raum entstehen Kompositionen, wie "Striche auf dem Papier", die sich aus verschiedenen Blickwinkeln zu dichtem Liniengewirr oder geordneten Schwärmen zusammenfinden.

Der Prozess ihrer Entstehung wird dabei Teil des Werkes, das Arbeiten an der Installation zu einer meditativen Auseinandersetzung mit dem Material, der Zeit und der Schwerkraft.





Das Erhabene Serie, I-VI

2013-2017

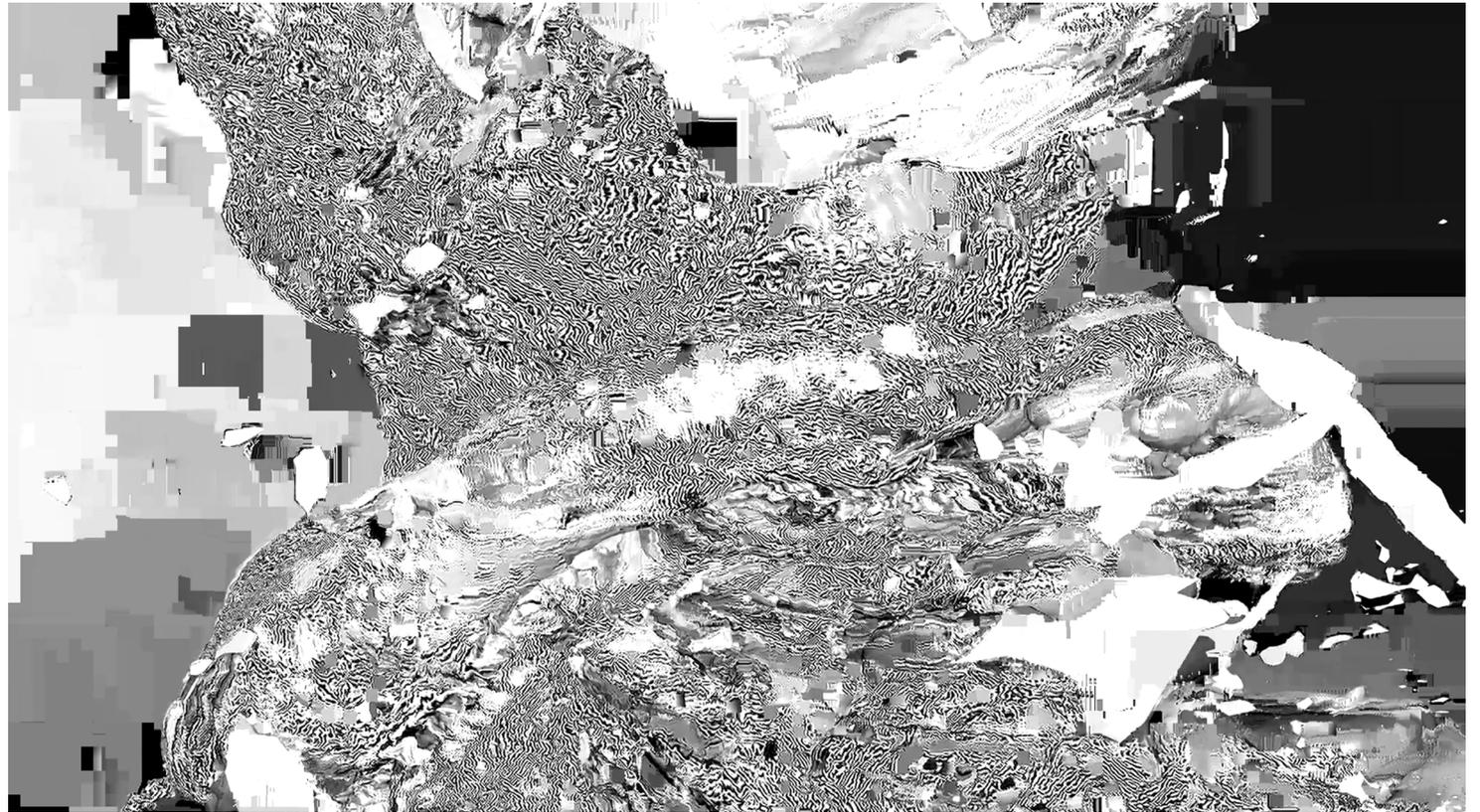
Ausstellungsansichten von Links nach Rechts: 1 Skulptureninstitut, 2013, Universität f. angewandte Kunst Wien | 2 10-Days 2014, Artists Residency, K.U.L.M., Pischelsdorf | 3 Diplomausstellung, 2015, Reisnerstraße 9, Wien | 4 Das Festival der jungen Kunst, 2015, Künstlerhaus Wien | 5 RomANTisch, 2016, Künstlerhaus1050, Wien | 6 The Fragile Balance of Mind and Matter, 2017, Hollerei Galerie, Wien

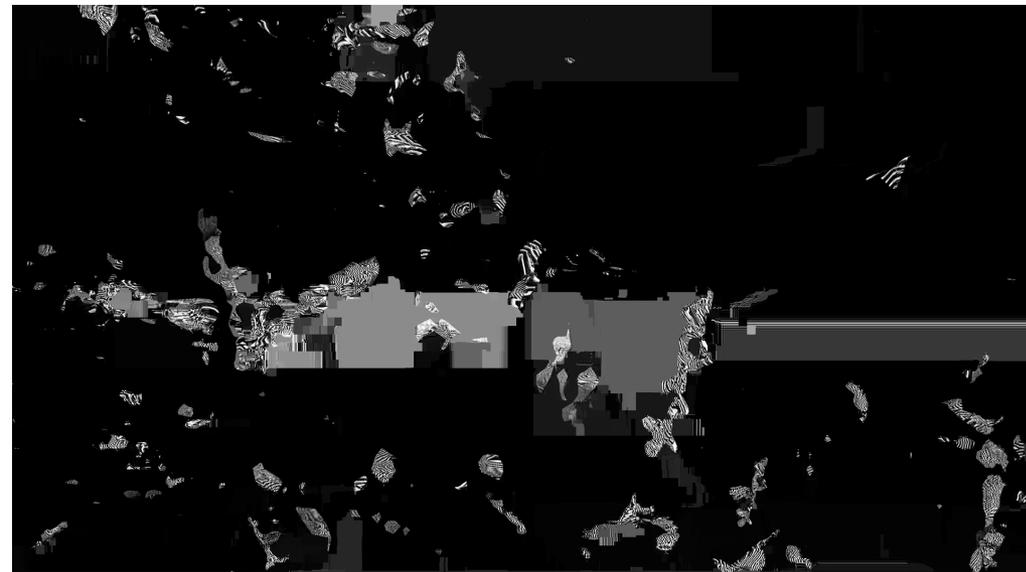
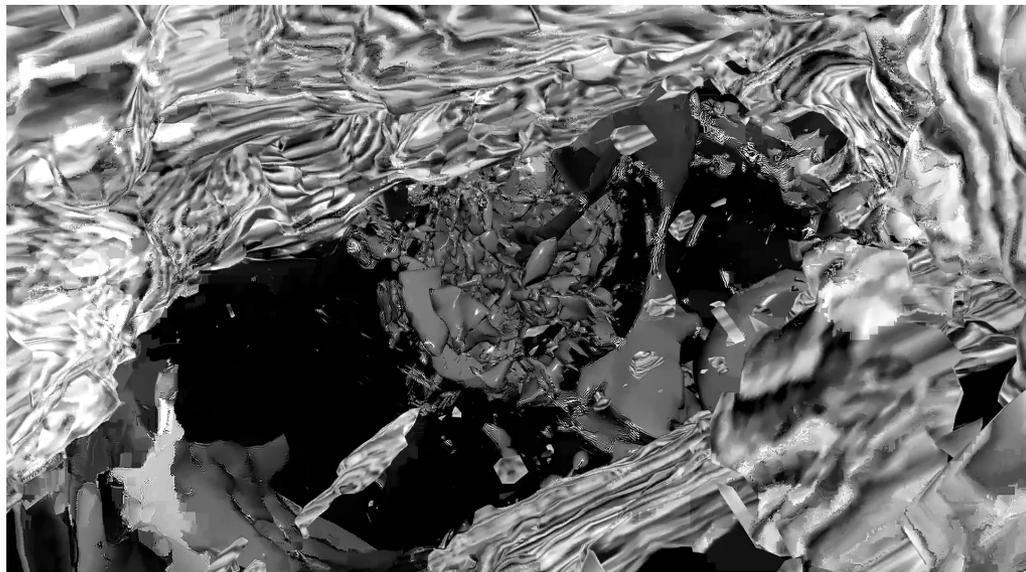
Exploration, 2019

Screenshots

Digitales video (Full HD)
27min (Loop)

Die Grundlage für die Videoarbeit Exploration bilden 3D-Dateien, die aus gefundem Computertomografie-Scans generiert wurden. Eine Kamera bewegt sich durch einen digitalen Raum und führt in einer collagenhaften Aneinanderreihung von Szenen durch virtuelle Räume. Hierbei geht es um ein Erforschen der visuellen Möglichkeiten sowie das Ausloten eines fiktiven Universums, in dem die Grenze zwischen dem Künstlichen und dem Natürlichen auflöst wird. Gefundenes medizinisches Videomaterial wird in die Animation einbezogen und der Betrachter in einem Kosmos allein gelassen, der weder makro- noch mikroskopisch ist, sondern eine Kombination aus beidem darstellt. Organische Strukturen werden mit geometrischen 3D-Modellen kombiniert, die durch eine unendliche Leere schweben und so die Tür zu unserer eigenen inneren Welt der Interpretationen öffnen. Eine visuelle Reflexion über die digitale Ästhetik unserer Zeit.





Exploration, 2019

Screenshots

Digitales video (Full HD)
27min (Loop)



Agreement, 2013

Holz, Schimmelpilz, Glas, Plexiglass
40cm x 80cm x 40cm

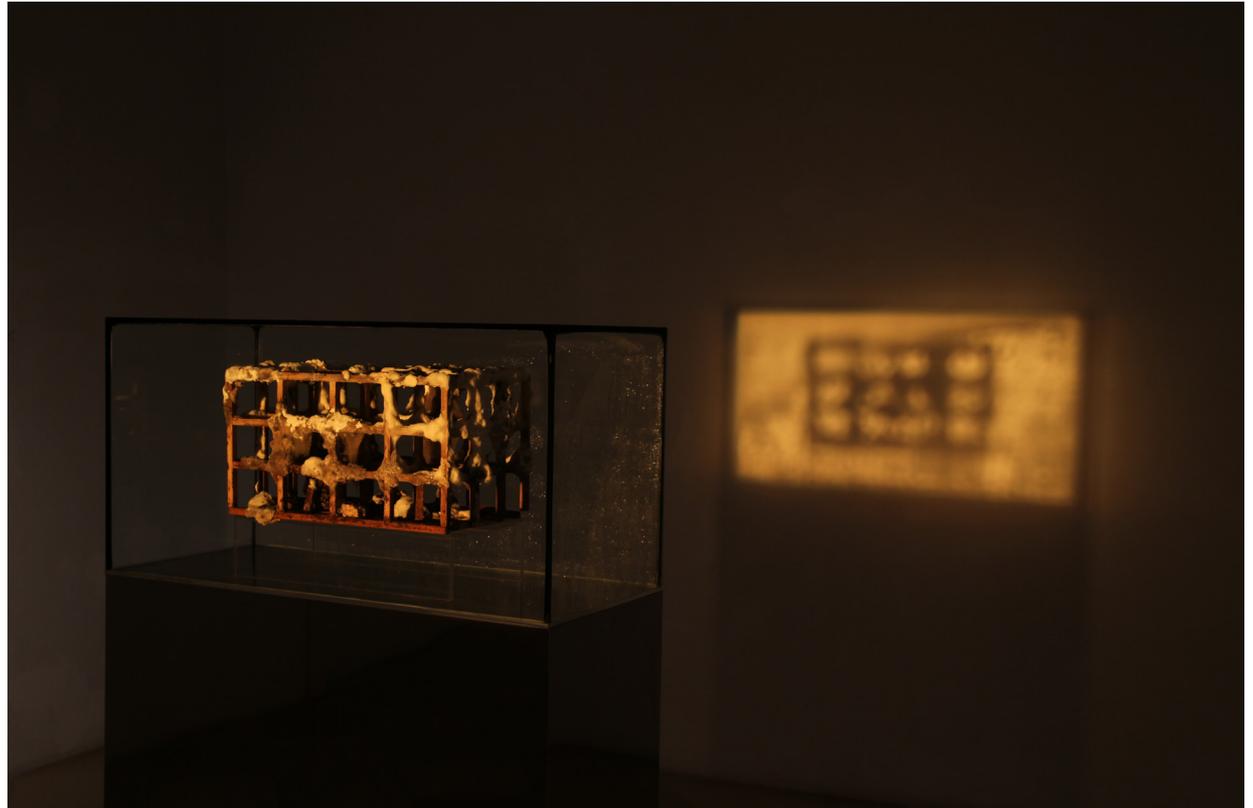
Mit meiner Arbeit "Agreement" experimentierte ich im Feld der "BioArt", einer Kunstrichtung die sich vorwiegend mit den Thematiken Organisches Leben, Genetik und Kunst auseinandersetzt. Für meine Skulptur züchtete ich mittels Pilzsporen eine Schimmelpilzkultur auf einem Hölzernen Konstrukt. Während sich die Pilzkultur durch eine spezielle Nährlösung immer weiter auf der Unterkonstruktion ausbreitete verband sie sich immer mehr mit dem Holz und überwucherte dieses schließlich vollkommen. Agreement war für mich eine Arbeit über das Vereinen von Gegensätzen und gleichzeitig über meinen eigenen Drang meine Faszination für Biologie und Kunst miteinander zu verbinden.

Nature Animée, 2013

Installationsansicht

Gruppenausstellung

Sala Terrena, Wien, Österreich





Ein Leben IV, 2015
& Ein Leben VII, 2015

Buntstift auf Papier
76cm x 106cm

Ein Leben ist eine Serie von Zeichnungen, die es sich zum Ziel setzt eine holistische Weltansicht durch Bilder zu beschreiben. Wurzeln, Zellen, Verästelungen und abstrakte „Urknäuel“ verspinnen sich zu einem Myzel ohne Anfang oder Ende und werden so zur visuellen Metapher für die unendlich vielen Prozesse, die organisches Leben und Bewusstsein möglich machen.

Ein Leben Serie, I - X
2014-2015





Reisezeichnen, 2016

Installationsansicht
Gruppenausstellung
Kunsthaus Mürz, Österreich



CV

- 2019 *Studio Residency in Glasgow / UK (6 Monate)*
- 2018 *Auslandsstipendium / Paris (6 Monate / Cité des Arts International)*
- 2015 *Ernst-Beraneck-Stipendium*
- 2013 *Gast Semester Klasse für Skulptur / Hans Schabus
Universität für angewandte Kunst Wien*
- 2013 *Gründung des 77-Magazins / Unabhängige Kunstpublikation*
- 2012 - 2016 *Studium der Philosophie / Universität Wien*
- 2009 - 2015 *Klasse für Grafik und Druckgrafik / Universität für angewandte Kunst Wien
Meisterklasse Jan Svenungsson & Sigbert Schenk
Diplom mit Auszeichnung*
- 2008 *Mitgründung von Zerum Lifestyle / Faires Mode Label*

ARTIST IN RESIDENCE

- 2019 *Malerwoche #38 / Suetschach / Österreich*
- 2019 *La Fileuse / Reims / Frankreich*
- 2019 *Studio 1.4 / Studio Residency in Glasgow / UK*
- 2018 *Konklave #5 / Salzburg / Austria (Hotel Saalbacherhof)*
- 2017 *Projektraum Albrechtsfeld / Burgenland / Austria (Baeckerstrasse 4)*
- 2017 *Konklave #4 / Salzburg / Austria (Hotel Saalbacherhof)*
- 2014 *Ten Days / Styria / Austria (K.U.L.M.)*

STIPENDEN & PREISE

- 2018 *Auslandsstipendium der Stadt Klagenfurt für Paris*
- 2017 *Nominierung für Bank Austria Kunstpreis Kärnten*
- 2015 *Protozoon I & II, Skulpturen für den öffentlichen Raum,
Bundesforschungszentrum Wald, Wien*
- 2015 *Ernst-Beraneck-Stipendium*

SOLO SHOWS (Selection)

- 2019 *Iterations, Galerie3, Klagenfurt*
- 2019 *Pattern Recognition, Living Studio / Stadtgalerie Kalgenfurt*
- 2018 *Pattern Recognition, Cité Internationale des Arts, Paris*
- 2018 *Making Sense of Everything, Kunstfabrik Groß-Siegharts, Groß-Siegharts*
- 2017 *Gebete und Sitzbilder, Galerie Kraigherhaus, Feistritz im Rosental*
- 2017 *Twilight Zone, Red Carpet Showroom, Metrostation Karlsplatz, Wien*
- 2015 *Everything is Connected (Diploma show), Reisnerstraße 9, Wien*
- 2015 *KONSTRUKT v3 / Part of Essence 2015, Künstlerhaus Vienna, Wien*
- 2015 *KONSTRUKT v2, mo.e Contemporary (Schaukasten VIII), Wien*
- 2014 *Ein Leben, Part of "Ten Days" / K.U.L.M., Pischelsdorf*
- 2013 *Everything is Connected III, University for Micro Biology, Wien*

GROUP SHOWS (Selection)

- 2020 *CRUMBLE / THRIVE, Kunstraum Super, Wien*
- 2019 *Dialogues in a pale desert, Ikoloni art space, Malmö, Schweden*
- 2019 *Kambium, Künstlerhaus Klagenfurt, Klagenfurt*
- 2019 *Cognition, RogArts Street Campus, Glasgow, Schottland*
- 2018 *Ikarus, Kro Art Contemporary, Wien*
- 2017 *Kopf oder Zahl, Galerie3 (Bank Austria Art Prize), Klagenfurt*
- 2017 *Entdecker, Performance & Release with Raphaela Edelbauer, Literaturhaus Wien*
- 2017 *Schaukel #1, Collaboration with Lisa Edi, Brick5, Wien*
- 2016 *romANTIsh, Künstlerhaus Wien*
- 2016 *Baroque Suite, Kro Art Gallery, Wien*
- 2016 *ohne start kein ziel >>reisezeichnen<<, kunsthaus muerz, Mürz*
- 2016 *The Fragile Balance of Mind And Matter, Hollerei Galerie, Wien*
- 2015 *mo.e Sauvignon, mo.e Contemporary, Wien*
- 2015 *Doppelspiel, Salzamt & Sala Terrena, Wien & Linz*
- 2014 *Essence 2014, Künstlerhaus Wien, Wien*
- 2013 *Nature Animée, Sala Terrena, Wien*
- 2013 *Aufstellung, Institute for Sculpture, Wien*
- 2013 *Alte Meister / junge Meister, Galerie Hochdruck, Wien*
- 2013 *4th Shanghai Contemporary Academic Printmaking Exhibition, Tongji University, Shanghai*
- 2012 *Essence2012, Künstlerhaus Wien, Wien*
- 2011 *Metropolis, Triennale for Printgraphics, Warschau*
- 2011 *ZONE 3, Educult, MuseumsQuartier Vienna, Wien*
- 2010 *Druck am Limit / Printing on the Edge, Kro Art Gallery, Wien*